

Und auf der letzten — er blickt empor
 Auf Orgel und auf Orgelchor 10
 Und wendet sich und spricht: „Wie gern
 Vernähm' ich noch einmal 'Lobe den Herrn!'
 Den Lehrer im Feld, ich mag ihn nicht stören;
 Vicky¹⁾, laß du das Lied mich hören!“

Und durch die Kirche, klein und kahl, 15
 Als sprächen die Himmel, erbraust der Choral;
 Und wie die Töne sein Herz bewegen,
 Eine Lichtgestalt tritt ihm entgegen,
 Eine Lichtgestalt, an den Händen beiden
 Erkennt er die Male: „Dein Loß war leiden, 20
 Du lerntest dulden und entsagen,
 Drum sollst du die Krone des Lebens tragen!
 Du siegest, nichts soll dich fürder beschweren:
 Lobe den mächtigen König der Ehren!“

Die Hände gefaltet, den Kopf geneigt, 25
 So lauscht er der Stimme.

Die Orgel schweigt.

Theodor Fontane.

II. Lyrische Dichtung.

55. Größ Gott!

- | | |
|---|--|
| <p>1. „Größ Gott!“ aus deutschem
 Wie herzig klingt der Gruß! [Munde
 Auf heimatlichem Grunde
 Fühlt wieder sich mein Fuß;
 „Größ Gott!“ ich komm' als Wandrer
 Aus fernen Landen her,
 Doch tönt so lieb kein andrer,
 Kein Gruß der Welt wie der!</p> <p>2. Italische Zunge grüßte
 Melodisch mich und weich,
 Der härtige Sohn der Wüste
 Sprach: „Friede sei mit euch!“</p> | <p>Ich hörte Palmen rauschen,
 Ich sah den Vorbeer stehn:
 Nun darf ich wieder lauschen
 Der deutschen Linde Wehn.</p> <p>3. „Größ Gott!“ mir hat's geklungen
 So freundlich und so fromm,
 Als wie von Engelzungen
 Ein himmlischer Willkomm;
 So wunderlieblich segnet
 Den Wandersmann der Gruß,
 Wie wenn's ihm Blüten regnet
 Vom Baum auf Haupt und Fuß.</p> |
|---|--|

1) Abkürzung für Vittoria.